

### Betriebsanleitung

Nolta Motorschutzstecker für ortsveränderliche, elektromotorisch angetriebene Apparate, Maschinen und Geräte



Drehstromstecker mit integriertem Schütz Motorschutzrelais mit thermischer Auslösung. CEE-Stecker 16 A oder 32 A, optional mit Phasenwender und Drehfeldkontrolle. Wahlweise sind verschiedene Elektronikn integrierbar.

11 8014 / 10.2012



Nolta GmbH  
 Industriestrasse 8  
 35091 Cölbe  
 Tel. +49(0)6421/98590  
 Fax +49(0)6421/985928  
 www.nolta.de  
 info@nolta.de

Wir, als Hersteller des in der Betriebsanleitung näher beschriebenen Motorschutzsteckers, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen oder Richtlinien übereinstimmt:

EG-Niederspannungsrichtlinie  
 2006/95/EG

EG-Richtlinie elektromagnetische  
 Verträglichkeit 2004/108/EG

Harmonisierte Normen, nationale Normen und technische Spezifikationen

- DIN EN 60309 / VDE 0623 T1
- DIN EN 60999 / VDE 0609 T1
- DIN EN 55014 / VDE 0875 T14
- DIN EN 60947-4-1 / VDE 0660 T102
- DIN EN 61000-6-1 / VDE 0839 T6-1
- DIN EN 61000-6-2 / VDE 0839 T6-2
- DIN EN 61000-6-3 / VDE 0839 T6-3
- DIN EN 61000-6-4 / VDE 0839 T6-4
- DIN EN 60529 / VDE 0470 T1
- DIN EN 60695-1-10 / VDE 0471 T1-10
- DIN EN 60695-1-11 / VDE 0471 T1-11

Technische Dokumentationen halten wir zur Einsicht bereit. Altgeräte können zur Entsorgung an die Nolta GmbH zurückgesandt werden.

Cölbe, 15.10.2012

*Ma*

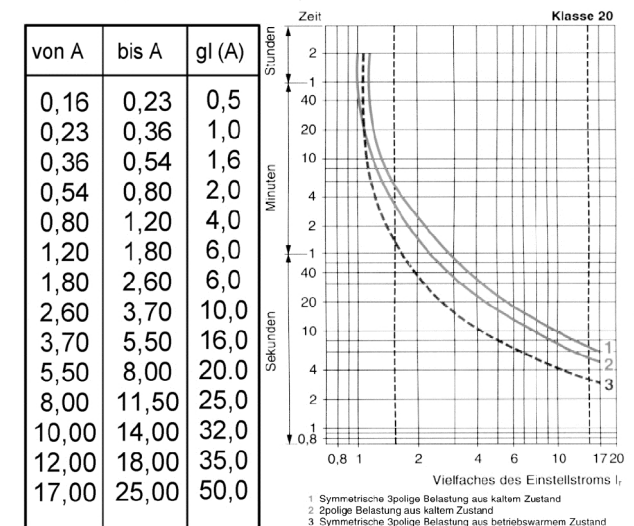
Geschäftsführer  
 Dr.-Ing. J. Knake

*W. Seip*

Leiter QS  
 W. Seip

- Elektrischer Anschluss und Fehlerbeseitigung nur durch Elektrofachkraft
- Vor jedem Eingriff ist der Motorschutzstecker vom Netz zu trennen
- Die maximale Vorsicherung muss bauseitig sichergestellt sein (Tabelle)
- Motornennstrom  $I_N$  innerhalb des Auslösbereiches einstellen
- Wird ein Thermoschalter im Verbraucher oder ein Niveauschalter angeschlossen, so sind die an den Anschlüssen befindlichen Brücken zu entfernen
- Motoranschluss gemäß dem Anschlussbild
- Keine Öle, Fette oder Lösungsmittel verwenden, diese Substanzen beeinträchtigen die Stabilität des Kunststoffes

### Auslösekennlinien



# Bedienung

## Wippschalter Ein / Aus

### Wippschalter Manuell / Automatik

- Im manuellen Betrieb arbeitet der Verbraucher permanent
- Im Automatik-Betrieb arbeitet der Verbraucher in Abhängigkeit von einem an den Anschlüssen S1 / S2 angeschlossenen Schalter (z.B. Schwimmerschalter/Niveauregler)

### RESET-Taster (rot)

- Im Falle eines Auslösens des Überstromrelais können zum Wiedereinschalten zwei Möglichkeiten gewählt werden (Einstellung erfolgt am Motorschutzrelais)

#### Automatik

In diesem Falle schaltet das Motorschutzrelais nach dem Erkalten der Bimetalle automatisch wieder ein

#### Manuell

In diesem Fall muss nach dem Erkalten der Bimetalle das Motorschutzrelais per Hand (Reset) zurückgesetzt werden

### Für integriertem Phasenwender und Drehfeldkontrolle

- Rotes Feld leuchtet auf = Phasenfolge falsch
- Drehrichtungsänderung wird durch leichtes drehen der Polstifte im Steckereinsatz erreicht

### Für integrierte Betriebsanzeige

- Helles Feld leuchtet auf = Verbraucher in Betrieb

### Für integrierte Wiederanlaufsperr

- Im Fall eines Auslösens des Thermokontaktes im Verbraucher wird durch die Wiederanlaufsperr ein erneutes Einschalten nach dem Erkalten des Thermokontaktes verhindert. Die Elektronik muss über den Ein-/Aus-Schalter zurückgesetzt werden.

### Für integrierte Dichtigkeitsüberwachung

- Im Falle eines Auslösens der Dichtigkeitsüberwachung muss die Elektronik, nach Fehlerbehebung, über den Ein-/Aus-Schalter zurückgesetzt werden.

### Für integrierte Drehfeldüberwachung

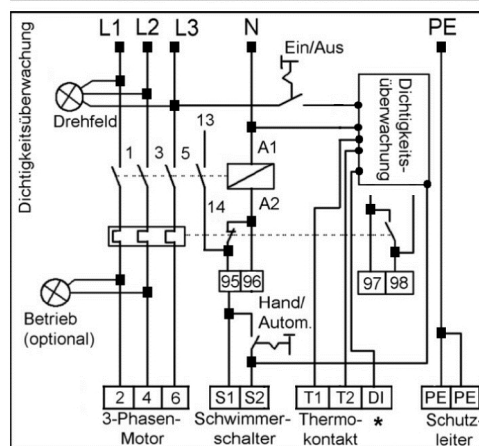
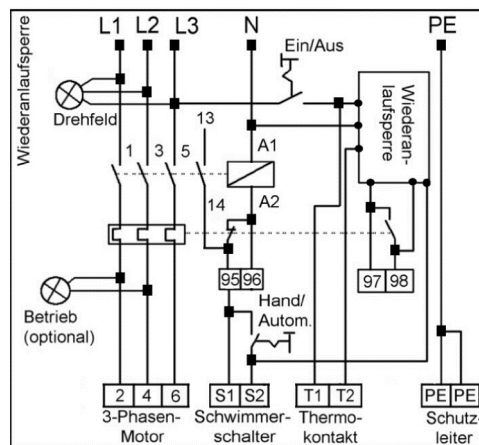
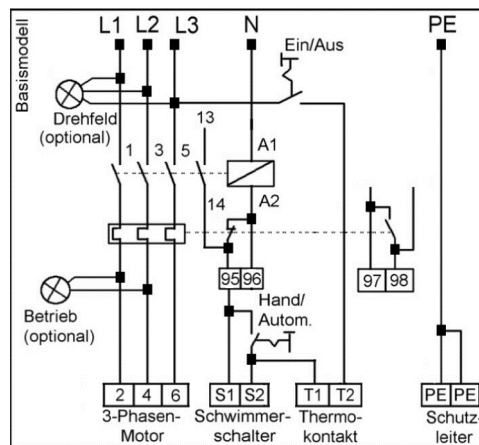
- Sollten im Netzeingang die Phasen vertauscht sein (falsches Drehfeld), leuchtet die Glühlampe der Drehfeldkontrolle. Die Elektronik schaltet den Schütz ab. Dadurch wird verhindert, dass der angeschlossene Motor in falscher Drehrichtung anläuft.

*Fehlerbehebung:* Das Drehfeld durch verdrehen des Phasenwenders im Steckervorsatz umschalten.

### Für integrierte Phasenausfallüberwachung

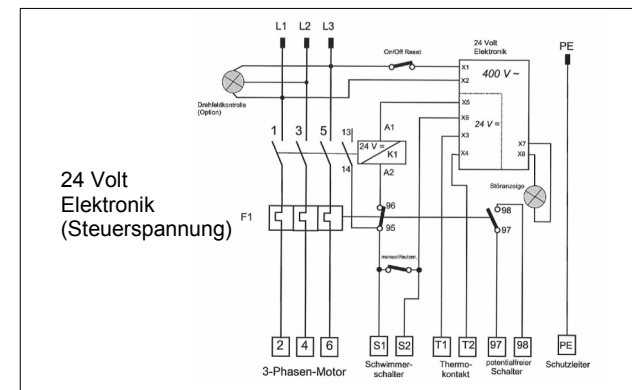
- Die Elektronik überwacht ständig die 3 Phasen. Bei Ausfall einzelner Phasen, wird der Schütz sofort ausgeschaltet. Ist L1, L2 und L3 wieder vorhanden, so schaltet der Schütz selbsttätig wieder ein.

# Schaltbilder



T1 = WSK1  
T2 = WSK2  
DI: Anschluß Motor Dichtigkeitslektrode;  
\* misst gegen T1

# Technische Daten



Mech. Lebensdauer:	10.000.000 Schalt.
Schalhäufigkeit:	30 S/h
Nennbetriebsspannung:	400 V AC
Nennbetriebsstrom <b>min.</b>	0,16 A
<b>max.</b>	32,00 A
Bemessungsleistung AC3/400 V	max. 15 kW
zul. Netzfrequenz:	50 - 60 Hz
Temperaturbereich:	- 25...+ 50 °C
Magn. Auslösung:	Nein
Temp.-Kompensation:	Ja
Auslösezeit:	siehe Kennlinie
max. Vorsicherung:	siehe Tabelle
Gehäuse:	Polycarbonat
Schutzart:	IP 44
Kabeleinführung: Motor	M 32 (11 – 21 mm)
Steuerung	M 16 (4,5 – 10 mm)
Anschlussquerschnitte der Hauptleiter	
eindrätig	1 x 1,50 mm <sup>2</sup> min 4 x 4,00 mm <sup>2</sup> max
feindrätig ohne Aderendhülsen	1 x 0,75 mm <sup>2</sup> min 2 x 4,00 mm <sup>2</sup> max
feindrätig ohne Aderendhülsen	1 x 0,34 mm <sup>2</sup> min 1 x 1,50 mm <sup>2</sup> max 1 x 2,50 mm <sup>2</sup> max